

Eröffnung des Ausbildungszentrums Reinigung in Rickenbach

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich sehr, dass Sie so zahlreich erschienen sind zur Eröffnung unseres Ausbildungszentrums. Ihr Interesse zeigt uns, dass dieses Zentrum einem echten Bedürfnis entspricht, nicht nur einem Bedürfnis der Reinigungsbranche im engen Sinne. Andere Berufsgruppen, die ähnliche Aufgaben haben, werden dieses Ausbildungszentrum ebenfalls nutzen. Wir bieten aber nicht nur Spezialräume, wo die Reinigung verschiedener Unterlagen und Objekte geübt werden kann. Wir haben hier ein Zentrum mit modernster Infrastruktur, das sich auch für die Durchführung von Seminaren, Kursen und Versammlungen aller Art eignet.

„Was lange währt wird endlich gut“ könnte man sagen. Seit acht Jahren gibt es den allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsvertrag für die Gebäudereinigung der Deutschschweiz und seit mindestens sechs Jahren diskutieren wir sozialpartnerschaftlich in der zentralen paritätischen Kommission, die ich zur Zeit präsidiere, über die Notwendigkeit, ein solches Ausbildungszentrum zu eröffnen. Die Gelder dafür haben wir auf die Seite gelegt. Es zeigte sich dann aber, dass es nicht so einfach war, ein geeignetes Objekt zu finden. Mit diesem Gebäude hier in Rickenbach, das wir von der Gemeinde mieten und für unsere Zwecke umbauen konnten, haben wir nun ein Ausbildungszentrum realisiert, das den Bedürfnissen der Reinigungsbranche voll entspricht. Ich möchte an dieser Stelle ganz speziell Willi Stähli danken, der nicht nur für die Lehrlingsausbildung der Allpura zuständig ist, sondern auch mit grossem Zeitaufwand und Einsatz den Umbau des Ausbildungszentrum geleitet hat. Paritätisch ist nicht nur die Finanzierung dieses Zentrums, sondern auch die Leitung. So teilen Willi Stähli und ich uns auch die Geschäftsführung.

Das gemeinsame Führen paritätischer Organisationen und auch speziell der beruflichen Weiterbildung ist eine Besonderheit der schweizerischen Sozialpartnerschaft. Wir beginnen dabei nicht erst jetzt mit Kursen zur beruflichen Weiterbildung. In den letzten Jahren haben wir, unter der Leitung der paritätischen Kommission, ein grosses Weiterbildungsangebot aufgebaut, das für alle die fast 50'000 in der Reinigungsbranche der Deutschschweiz beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die dem GAV unterstellt sind, offen steht. Neben Weiterbildungen in speziellen Reinigungstechniken bieten wir auch Kurse in Arbeitssicherheit an und vor allem auch viele Deutschkurse.

Die Deutschkurse sind mir und uns von der Gewerkschaftsseite ein besonderes Anliegen. Die meisten Beschäftigten in der Reinigungsbranche sind Migrantinnen und Migranten und die Reinigungsbranche ist für viele unqualifizierte Einwanderer, aber auch für qualifizierte Leute die noch kein Deutsch sprechen, eine der Einstiegsbranchen. Der Spracherwerb ist für Migrantinnen und Migranten eine wichtige Grundlage, um beruflich weiterzukommen und um sich in unsere Gesellschaft zu integrieren. Ich möchte aber betonen, dass auch die Reinigungsfirmen ein grosses Interesse daran haben, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Sprache lernen. Auch Reinigen ist ein Beruf, der immer anspruchsvoller wird und deshalb auch Sprachkenntnisse benötigt.

Das Zentrum hier dient vor allem der Lehrlingsausbildung. Reinigen hat leider in der Schweiz immer noch einen schlechten Ruf. Es ist viel zu wenig bekannt, dass Reiniger und Reinigerin auch ein Beruf ist, den man erlernen kann und der durchaus auch eine interessante berufliche Entwicklung ermöglicht. Es ist uns bewusst, dass auch das immer noch tiefe Lohnniveau den Beruf nicht besonders attraktiv macht. Aber auch dafür setzen wir uns ein und wir haben seit dem Bestehen des Gesamtarbeitsvertrages jährliche Lohnerhöhungen realisieren können. Seit diesem Jahr haben alle GebäudereinigerInnen einen vollen 13. Monatslohn. Im neuen GAV, der seit 2011 in Kraft ist, haben wir auch die Möglichkeiten der Finanzierung von beruflichen Weiterbildungskursen gestärkt. Mit höheren Löhnen für Reinigerinnen und Reiniger, die eine Berufsausbildung haben, hoffen wir auch die Attraktivität der Berufsausbildung zu verbessern.

Ich hoffe, dass dieses schöne, moderne Ausbildungszentrum viele junge Leute animiert, eine Lehre in der Reinigungsbranche zu machen und dass dieses Ausbildungszentrum auch dazu beiträgt, den Ruf der Reinigungsbranche zu verbessern und zu zeigen, dass der Beruf der Reinigerin/des Reinigers ein anspruchsvoller und ernst zu nehmender Beruf ist, der Perspektiven eröffnet.

Reinigerinnen und Reiniger, meine Damen und Herren, ob mit oder ohne Berufslehre, machen einen Job, der notwendig ist und uns allen das Leben angenehm macht. Wir alle sind froh, wenn das Büro und die Toilette am morgen sauber gereinigt sind. Und wir denken viel zu wenig daran, dass diese Arbeit von Menschen gemacht wird, die in der Regel viel weniger verdienen als wir und die Arbeit als unsichtbare Hezelmännchen und Hezelfrauen am Abend oder am frühen Morgen erledigen. Die Reinigerinnen und Reiniger verdienen deshalb nicht nur dieses schöne Ausbildungszentrum, sondern vor allem auch eine gute Behandlung, einen fairen Lohn und unseren Respekt.

Rita Schiavi, Präsidentin Paritätische Kommission Reinigung

